



GERMAN TRANSLATION OF PRESS RELEASE DATED OCTOBER 15, 2007

Magna verkündet Unterzeichnung eines Rahmen-Fairnessabkommens mit der Gewerkschaft Canadian Auto Workers

AURORA, Ontario

Magna International Inc. (TSX: MG.A, NYSE: MGA) hat heute die Unterzeichnung eines historischen Übereinkommens mit den Canadian Auto Workers ("CAW") bekannt gegeben, das eine neue Ära der Beziehungen zwischen beiden Parteien einleiten soll. Das Rahmen-Fairnessabkommen (Framework of Fairness Agreement = "FFA") besteht aus einer Reihe von Prinzipien, welche sowohl auf die Bedürfnisse von Arbeitern als auch auf diejenigen des Unternehmens im Hinblick auf dessen Konkurrenzfähigkeit eingehen. Das FFA ist ein neues Arbeitsregelungsmodell, das darauf abzielt, die wesentlichen Bestandteile von Magnas Fair-Enterprise-System zu wahren und gleichzeitig angemessene gegenseitige Kontrollmöglichkeiten zu gewährleisten.

Frank Stronach, Vorsitzender des Aufsichtsrates bei Magna, erklärte: "Das traditionelle Modell, bei dem sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer feindlich gegenüberstehen, ist unproduktiv und verschwendet Energien, die man besser dafür nutzen könnte, gerechte Bedingungen für Angestellte zu schaffen und so zugleich Magnas Konkurrenzfähigkeit innerhalb der weltweiten Automobilindustrie zu gewährleisten. Magna sieht die CAW als wichtigen Verbündeten an, der dabei helfen kann, die zahlreichen Herausforderungen des Wettbewerbs in unserer Branche anzugehen und gleichzeitig ein Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen der Arbeitnehmer und der Gesellschaft und denen unserer anderen Interessenvertreter herzustellen, nämlich den Kunden, Investoren und sonstigen Geschäftspartnern. Wir freuen uns, dass die CAW dazu bereit ist, mit uns gemeinsam dieses bahnbrechende Abkommen zu schliessen."

Das FFA soll für Angestellte in Magnas kanadischen Herstellungssparten über einen Zeitraum von mehreren Jahren hinweg eingeführt werden. Magnas Betriebsangestellten wird die Gelegenheit zur Abstimmung darüber gegeben, ob sie dem neuen Vertrag unter den Bedingungen des FFA zustimmen und der CAW beitreten wollen. Wenn die Mehrzahl der Arbeiter in einem Betrieb ihre

Zustimmung gibt, so wird ein neuer nationaler Magna-CAW-Kollektivarbeitsvertrag für diesen Betrieb gelten. Vertretung durch die CAW, der nationale Vertrag sowie jegliche in der Folge verhandelten Veränderungen an diesem nationalen Vertrag würden dann der Einwilligung per geheimer Abstimmung in jedem einzelnen Betrieb bedürfen.

Die wichtigsten Bedingungen des FFA beinhalten u.a.:

- Beibehaltung von Magnas Fair-Enterprise-Kultur und Betriebsprinzipien einschliesslich der Teilhabe am finanziellen Erfolg des Unternehmens durch Eigenkapitalanteile, wie es in Magnas Unternehmenssatzung und in der Angestelltensatzung festgelegt wurde;

- umfassende Klauseln zur Vermeidung von Streiks und Aussperrungen mit der Vorgabe, dass ungelöste Streitpunkte bei Kollektivverhandlungen durch einen Schiedspruch mit Auswahl des letzten Angebotes ("final-offer arbitration") geregelt werden;

- progressive Mechanismen zur Unternehmensbeschlussfassung und Werksvertretung, durch die Magnas Strategie des freien Zugangs, Fairness-Komitees, Angestellten-Hotline und Rechtsbeistand für Angestellte beibehalten werden können;

- konkurrenzfähige Prinzipien für Löhne und Zusatzleistungen im Einklang mit Magnas Angestelltensatzung;

- eine Strategie, durch die jährliche Lohnangleichungen im Einklang mit dem Hersteller-Inflationsindex, betriebsspezifischen Leistungsmassnahmen und Wettbewerbsüberlegungen vorgenommen werden;

- geheime Abstimmung über Angelegenheiten am Arbeitsplatz;

- Entpolitisierung der Beziehungen am Arbeitsplatz und der Beziehungen zwischen Arbeitern und Unternehmensführung

"Die Tatsache, dass die CAW-Führung Verständnis für die Schwierigkeiten aufbrachte, mit denen Hersteller in diesem globalen Wettbewerb zu kämpfen haben, hat uns noch einmal bestätigt", erklärte Don Walker, Magnas Co-CEO. "Das Abkommen wird der CAW mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Zunahme an

Mitgliedern und mehr Vertretungsfunktionen innerhalb von Magnas kanadischen Betriebssparten bringen, während es uns zugleich gestattet, unsere Wettbewerbsfähigkeit durch eine flexible Unternehmens- und Betriebsphilosophie zu erhalten. So können wir unsere harte Arbeit fortsetzen, um für unsere Kunden da zu sein und neue Geschäftsverträge zu sichern."

Wir sind der Automobilhersteller mit der weltweit stärksten Diversifizierung. Wir konstruieren, entwickeln und fertigen fahrzeugtechnische Systeme, Baugruppen, Module und Komponenten. Wir planen und montieren komplette Fahrzeuge vor allem für den Verkauf an Erstausrüster ("OEMs", Original Equipment Manufacturers) von PKW und leichten Nutzfahrzeugen in Nordamerika, Europa, Asien, Südamerika und Afrika. Unser Leistungsspektrum umfasst die Entwicklung, die Konstruktion, das Testen und die Herstellung von Fahrzeuginnenausstattungen und Sitzsystemen, Schliesssystemen, Metallkarosserie- und Fahrgestellsystemen, Sichtsystemen, Elektroniksystemen, Aussenausstattungen, Antriebssystemen, Dachsystemen sowie die Konstruktion und Montage kompletter Fahrzeuge.

Wir beschäftigen etwa 83.000 Angestellte in 229 Herstellungsbetrieben sowie 62 Produktentwicklungs- und Konstruktionszentren in 23 Ländern.

ZUKUNFTSWEISENDE AUSSAGEN

Diese Pressemitteilung enthält möglicherweise Aussagen, die, soweit sie nicht historische Fakten wiedergeben, "zukunftsweisende Aussagen" im Sinne anwendbarer Wertpapiergesetze sind. Zu den zukunftsweisenden Aussagen zählen möglicherweise finanzielle und andere Vorhersagen sowie Aussagen über unsere zukünftigen Pläne, Ziele und wirtschaftlichen Leistungen sowie die Annahmen, die dem oben Genannten zugrunde liegen. Zukunftsweisende Aussagen sind an Wörtern wie "kann", "würde", "könnte", "wird", "wahrscheinlich", "voraussichtlich", "erwarten", "glauben", "beabsichtigen", "planen", "prognostizieren", "vorhersagen", "schätzen" und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen. Jegliche zukunftsweisende Aussagen beruhen auf unseren Annahmen und Analysen, die unter Berücksichtigung unserer Erfahrung und unserer Wahrnehmung historischer Trends, aktueller Bedingungen und voraussichtlicher zukünftiger Entwicklungen sowie sonstiger Faktoren erfolgen, von denen wir meinen, dass sie unter den Umständen angemessen sind. Es gibt jedoch eine Anzahl von Risiken, Annahmen und Unwägbarkeiten, durch die es fraglich werden

kann, ob die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen mit unseren Erwartungen und Vorhersagen übereinstimmen. Zu diesen Risiken, Annahmen und Unwägbarkeiten gehören uneingeschränkt diejenigen im Zusammenhang mit der strategischen Allianz mit Russian Machines, einschliesslich der folgenden: das Risiko, dass die erwarteten Vorteile, Wachstumserwartungen und strategischen Ziele, die durch die Investition seitens bzw. durch die strategische Allianz mit Russian Machines vollständig erreicht, überhaupt erreicht oder verspätet erreicht werden; dass wir von einem Vorstand gelenkt werden, in den sowohl der Stronach Trust als auch Russian Machines indirekt eine gleiche Anzahl Kandidaten, zusätzlich zu den gegenwärtigen Mitgeschäftsführern, berufen dürfen, was zur Folge hat, dass wir so lange, wie die Kontrollvereinbarungen zwischen diesen in Kraft sind, als effektiv von Stronach Trust und Russian Machines indirekt kontrolliert angesehen werden; unsere russische Strategie beinhaltet Investitionen, Geschäftstätigkeiten und Betriebe in Russland, womit wir uns den politischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Risiken und Unwägbarkeiten dieses Landes aussetzen; die Möglichkeit, dass Russian Machines sein Recht, seine Investition in Newco und Newco II rückgängig zu machen und die Regelungen in Verbindung mit der Vereinbarung nach zwei Jahren jederzeit zu kündigen, in Anspruch nimmt; die Möglichkeit, dass der Stronach Trust sein Recht, von Russian Machines zu fordern, seine Investition in Newco und Newco II rückgängig zu machen und die Regelungen dieser Vereinbarung nach drei Jahren zu kündigen, in Anspruch nimmt; die Möglichkeit, dass der Kreditgeber von Russian Machines von Russian Machines verlangt, seine Investition in Newco und Newco II zurückzuziehen und die Regelungen fristlos kündigt, wenn dieser Kreditgeber befugt ist, sein Darlehen an Russian Machines zu veräussern. Neben den Risiken, Annahmen und Unwägbarkeiten in Zusammenhang mit unserer Verbindung zu Russian Machines bestehen zusätzliche Risiken und Unwägbarkeiten, die generell im Zusammenhang mit Magna und deren geschäftlichen Angelegenheiten stehen, darunter folgende Einflussfaktoren: rückläufige Produktionsmengen und Änderungen der Nachfrage nach Fahrzeugen; ein Rückgang der Produktionsmengen bestimmter Fahrzeuge, wie z.B. bestimmte leichte Nutzfahrzeuge; die Stornierung oder Nichterneuerung von Materiallieferverträgen seitens unserer Kunden; unsere Fähigkeit, die gestiegenen Rohstoffkosten, etwa für Stahl und Harze, sowie Energiekosten weiterzugeben; Wertschwankungen von Währungen; unsere Fähigkeit, die von unseren Kunden geforderten Preiszugeständnisse auszugleichen; die Abhängigkeit von Auslagerungsaktivitäten unserer Kunden; unsere Fähigkeit, mit Lieferanten mit Betrieben in Niedriglohnländern zu konkurrieren;

Änderungen an der Zusammensetzung unseres Umsatzes zwischen Rechtsgebieten mit hohen Steuersätzen und Gebieten mit niedrigen Steuersätzen sowie unsere Fähigkeit, steuerliche Verluste voll geltend zu machen; weitere mögliche Steuerverbindlichkeiten; finanzielle Engpässe einiger unserer Lieferanten und Kunden; das Unvermögen unserer Kunden, ihre finanziellen Verpflichtungen uns gegenüber zu erfüllen; unsere Fähigkeit, die Vorlaufkosten vollständig einzufahren; Garantie- und Rückrufkosten; Produkthaftungsklagen, die unsere Versicherungsdeckung übersteigen; Ausgaben in Zusammenhang mit der Umstrukturierung und Rationalisierung einiger Betriebe; Wertminderungsaufwendungen; unsere Fähigkeit, Übernahmekandidaten erfolgreich zu identifizieren und die Übernahmen erfolgreich abzuschliessen und zu integrieren; Risiken im Zusammenhang mit der Einführung neuer Programme; Rechtsansprüche gegen uns; Risiken im Zusammenhang mit im Ausland geführten Geschäften; Aktivitäten gewerkschaftlicher Organisation in unseren Betrieben; Arbeitsniederlegungen und Arbeitskämpfe; Änderungen der Gesetzeslage sowie der behördlichen Auflagen; Kosten im Zusammenhang mit der Erfüllung von gesetzlichen Umweltauflagen und -vorschriften; mögliche Interessenkonflikte, an denen unser Hauptaktionär, der Stronach Trust, beteiligt ist; und andere Faktoren, die in unserem bei der Börsenaufsichtsbehörde in Kanada eingereichten Jahresbericht, in unserem auf Formular 40-F bei der Börsenaufsichtsbehörde (Securities and Exchange Commission) der USA eingereichten Jahresbericht sowie in nachträglich eingereichten Unterlagen dargelegt sind. Bei der Bewertung zukunftsweisender Aussagen sollten Leser insbesondere die verschiedenen Faktoren beachten, durch die sich die tatsächlichen Ereignisse bzw. Ergebnisse wesentlich von den in zukunftsweisenden Aussagen getroffenen Aussagen unterscheiden können. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überprüfung von zukunftsweisenden Aussagen, um auf nachfolgende Informationen, Ereignisse, Ergebnisse oder Umstände hinzuweisen, sofern dies nicht durch massgebliche Wertpapiergesetze gefordert ist.

Für weitere Informationen: Louis Tonelli, Vizepräsident für Anlegerbeziehungen bei Magna unter der Rufnummer +1-905-726-7035